

Der Inflationsschutzbrief



*Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2011, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau*

Dienstag, 31.05.2011

BFU – Report

Ausgabe 17/2011

Inhaltsverzeichnis

1. Lastenausgleichsgesetz	Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds	Seite 5
3. Vermögensaufstellung per 31.05.2011:	Seite 6
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 69,42 %	
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 7
5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 8
6. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 9
Aktiendepot – Optionsscheindepot (Musterdepot)	
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 11
8. Interessante Pressemeldungen	Seite 11

Vermögensabgabe - Staatsverschuldung und Inflation: *Staatliche Zwangshypothek: Enteignung der besonderen Art*

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe von unserem **Börsenbrief** hatte ich darauf hingewiesen, daß sich der **Staat** schon früher am sichtbaren **Besitz seiner Bürger**, dem **Immobilienvermögen**, durch die Eintrag einer **Zwangshypothek** als **Vermögensabgabe bereichert** hatte. Nachdem mich diesbezüglich vor kurzem einige Anfragen erreicht haben, gehe ich heute gerne noch einmal ausführlicher auf dieses brisante Thema ein.

Die gegenüber anderen **Staaten** bekanntermaßen überaus spendable und großzügige deutsche Bundesregierung übernimmt auf unsere Rechnung die **Schulden von hoch verschuldeten Euro-Ländern**. Der **Staatsbankrott Deutschlands** wird somit viel schneller eintreten, als sich das die meisten von Ihnen heute vorstellen können.

Spätestens dann werden **Immobilienbesitzer in großer Gefahr** sein, **vom Staat teilweise enteignet** zu werden! Wenn Sie das nicht für möglich halten, sollten Sie sich die vor wenigen Wochen gehaltene Rede der Bundestagsabgeordneten Lühmann anhören: [>> hier klicken.](#)

Sie schlägt Ihren Kollegen im Bundestag vor, bei der Suche nach neuen Geldquellen wieder über das Immobilienvermögen der Bürger per Lastenausgleichsgesetz nachzudenken. Das wäre in ihren Augen heute durchaus eine berechnete Form der Vermögensbesteuerung.



Bereits 1923 und 1948 gab es in **Deutschland staatliche Zwangshypotheken**. Das könnte sich bald wiederholen. Bei einer **staatlichen Zwangshypothek** wird eine **Grundschuld** zugunsten des Staates in das Grundbuch eingetragen. **Immobilienbesitzer** werden somit **zwangsweise verschuldet** und müssen den staatlich aufgezwungenen Kredit abzahlen.

Das **deutsche Immobilienvermögen** dürfte sich auf einen Wert zwischen 8 und 10 Billionen **Euro** belaufen. Die **offizielle Staatsverschuldung** beträgt aktuell rund 2 Billionen **Euro**. Durch die Einführung einer **Zwangshypothek** auf alle **privaten Immobilien** von 20 bis 25 Prozent des Immobilienwertes könnte sich der Staat rund 2 Billionen **Euro** beschaffen, besichert mit den **Grundschulden** der **Häuser** seiner Bürger.

Im Artikel 14, Abs. 2 Grundgesetz steht: „*Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen*“. Diese schwammig gehaltene Formulierung könnte **Immobilienbesitzer** in den nächsten Jahren teuer zu stehen kommen. Der gerade durchgeführte **Zensus 2011** stellt womöglich die **Vorbereitung** einer **staatlichen Zwangshypothek** auf alle **private Immobilien in Deutschland** dar.

Michael Vogt von Alpenparlament.tv
im Gespräch mit dem Buchautor Andreas Popp über das Thema

"Staatliche Zwangshypotheken: Enteignung der besonderen Art".



Als Immobilienbesitzer sollten Sie sich dieses Interview unbedingt ansehen:
[Hier klicken.](#) (Dauer 34 Minuten).

Im Artikel 14, Abs. 3 GG heißt es: *Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.*



Das deutsche Grundgesetz schützt Eigentum nicht, und rechtlich betrachtet ist eine solche Zwangshypothek problemlos zulässig!

Ökonomisch betrachtet, käme eine **Zwangshypothek** oder ein **Lastenausgleichsgesetz** (zur Vermögensabgabe) einer besonders schmerzhaften Steuer gleich. Durch die Beteiligung des Staates am **Vermögen seiner Bürger (Immobilienvermögen der Deutschen)** würde der Fiskus von Eigentümern und Mietern zusätzliche Gelder abschöpfen, die er vorher großzügig an **überschuldete Staaten** in der naiven Hoffnung „ausgeliehen“ hat, daß sie wieder zurück gezahlt werden.

Es erscheint daher nicht zufällig, daß ausgerechnet in diesem Frühjahr der **Zensus 2011** durchgeführt wird, nachdem infolge der **Finanzkrise** von 2008 ein **massiver Anstieg der Staatsverschuldung bereits 2010 mehr als absehbar** war. Getarnt als **Volkszählung** wird das **Immobilienvermögen** der Republik durchleuchtet und bewertet. Mit den gewonnenen Daten lässt sich zu einem späteren Zeitpunkt eine **Zwangshypothek** leicht umsetzen. Alle Grundbücher werden heute elektronisch geführt und man kann per Knopfdruck binnen Sekunden eine solche **Hypothek** eintragen.

Schlimmer noch: Durch bestimmte Formulierungen in einem **Lastenausgleichsgesetz (Enteignungsgesetz)** kann festgelegt werden, daß die Kreditverpflichtungen an einen realen **Wert** gekoppelt sind und somit auch beim Kollaps der **ungedeckten „Papierwährung“ Euro** nicht verschwinden. Ein solcher Wert könnte zum Beispiel mit dem **Goldpreis** zusammen hängen. Damit würde die **Zwangshypothek** stabil bleiben, während zur selben Zeit der Wert der **Immobilie** dramatisch fällt. **Massenhafte Zwangsversteigerungen** wären die Folge.

Der dringende Rat des verschiedener Wirtschaftsexperten wie Andreas Popp: **Immobilien** möglichst schuldenfrei stellen und auf keinen Fall jetzt eine **Immobilie** „auf Pump“ (Kredit) kaufen. Denn private Schulden werden im Vergleich zu **Staatsschulden** nicht abgewertet.

Und: Möglichst Reserven in Edelmetallen zulegen, um bei einer Zwangshypothek verhindern zu können, das das „Dach über dem Kopf“ zwangsversteigert wird.



So können Sie preisgünstig Gold und Silber erwerben:

4 % bis 28 % Preisvorteil gegenüber Einzelhandelspreis

Möchten Sie monatlich oder wöchentlich einen bestimmten Papiergeld-Betrag in **Gold** oder **Silber** tauschen? Egal ob Sie 30, 100 oder 10.000 **Euro** regelmäßig oder auch unregelmäßig sparen möchten, mit der **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** können Sie kosten-
günstig, sicher und ohne Zeitaufwand **Silber und Gold** erwerben [weiterlesen ...](#)



Eurogruppenchef J. C. Juncker:

„Wenn es ernst wird müssen wir lügen!“



Juncker erklärt kurz und bündig die Politik in der EU:

„Nichts sollte in der Öffentlichkeit geschehen. Wir sollten in der Eurogruppe im Geheimen diskutieren. Die Dinge müssen geheim und im Dunkeln gehalten werden. Wenn es ernst wird, müssen wir lügen“.

Was sich liest wie ein internes Strategiepapier des russischen Geheimdienstes, ist die aktuelle europäische Sprachregelung, nachzulesen in der Printausgabe des Nachrichtenmagazin Focus vom 9. Mai 2011 auf Seite 21.

Interessant wird es, wenn man Junckers Aussagen weiterdenkt. Wenn es ernst wird „müssen“ Politiker lügen. Das wirft sofort die Frage auf, ob es denn im Moment ernst ist? Davon kann man wohl uneingeschränkt ausgehen.

Die Schlußfolgerung lautet demnach: In der Politik wird sehr häufig gelogen – schließlich ist die Lage ernst, wozu also die Menschen mit unangenehmen Wahrheiten belästigen!?

Die Lüge also als etablierter Dauerzustand in der Politik? Auch davon dürfen wir ausgehen.

Beispiele:

Einen Tag bevor **Griechenland** im letzten Mai um finanzielle Hilfe gebeten hatte, bestritten noch viele EU-Politiker, daß es zu diesem Schritt kommen würde.

Einen Tag bevor Irland im November 2010 die EU um Hilfe ersuchte, erlebten wir wieder ein kategorisches Bestreiten vieler EU-Politiker, daß es soweit kommen könnte. „Irland ist selbst in der Lage, seine Probleme zu lösen“, wurde uns da von unserem deutschen Finanzminister vorgegaukelt.

Als im März 2011 Portugal um Hilfe nachsuchte, erlebten wir in den Tagen davor wieder das gleiche Schauspiel führender EU-Politiker.

Dann gab es im Mai das berühmte Geheimgespräch einiger Finanzminister in Luxemburg ... ! Diese Geschichte kennen Sie.

Und seien Sie versichert: Es wird so weitergehen!

Deutschland wird alle retten, solange es geht. Und wenn der Punkt erreicht wird, an dem das nicht mehr möglich ist, wird Ihr „**Papiergeld**“ nichts mehr wert sein. Sie sollten deshalb ernsthaft darüber nachdenken einen Teil Ihre Vermögens (zur **Vermögensabsicherung**) in Gold und Silber anzulegen.



2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der **Goldpreis** hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als ver-5-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer parabelförmigen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 265 USD auf **1.539 USD** innerhalb von 10 Jahren entspricht einer **durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 19,23 %**.

Vor 10 Jahren bekam man für **1.539 Dollar** noch **5,8 Unzen Gold**. Im Mai 2011 erhält man für den gleichen Betrag nur noch **1 Unze Gold**.

Das entspricht einem **Kaufkraftverlust des Papiergelds** gegenüber **Gold** von rund 83 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.





3. Vermögensaufstellung per 31.5.2011

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen (**Performance**) in diesem **Börsenbrief** (bisherige Börsenbriefe seit Anfang 2010) entwickelt haben.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 31.05.2011	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	83,69	34.289,17	34.372,86	14.372,86	71,86%
BFU-Options- scheindepot	10000	54,30	14.398,95	14.453,25	4.453,25	44,53%
Beide Depots gesamt	30000	137,99	48.688,12	48.826,11	18.826,11	62,75%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	20.393,88	20.578,03	5.578,03	37,19%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	32.241,51	32.250,51	17.250,51	115,00%
gesamt	60000	331,14	101.323,51	101.654,65	41.654,65	69,42%

Bisherige Höchststände Ausgabe 13/2011 vom 19.04.2011	112.269,05	52.269,05	87,12%
--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		31.05.2011		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1538,45 1073,36	USD Euro	37,36% 37,65%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	38,16 26,62	USD Euro	114,62% 115,06%
1 Euro	1,4363	USD	1,4333	USD	-0,21%

Der **Goldpreis** ist seit Jahresbeginn 2010 etwa um **37 Prozent** gegenüber dem **Euro** gestiegen, der **Silberpreis** um **115 Prozent**.

Die beiden Depots (Musterdepots) von unserem **Börsenbrief** liegen insgesamt mit **62,75 Prozent** im **Gewinn**.

Die Gesamtstrategie (**Anlagestrategie**) brachte bisher einen **Gewinn** von **41.654** Euro. Die **Wertsteigerung** (Performance) nach **73** Wochen in Höhe von **69,42 Prozent** entspricht einer **Rendite** von **49,45 Prozent p.a.**

Aufgrund der bisherigen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.



4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise eines großen Edelmetallhändlers vom 31.5.2011

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 31.05.2011	Kaufpreis in € 24.05.2011
1 Unze Krügerrand	916,6	1074,00	1136,00	1140,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1074,00	1136,00	1140,00
1 Unze American Eagle	916,6	1074,00	1146,00	1149,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1074,00	1136,00	1140,00
Silbermünzen				
1 Unze Philharmoniker	999,9	26,85	31,24	30,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	26,85	31,75	ausverkauft
1 Unze American Eagle	999,3	26,85	ausverkauft	ausverkauft
1 kg Kookaburra	999,9	830,00	995,00	951,00
1 kg Koala	999,9	830,00	995,00	951,00

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

1 Unze Silber in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 78 Prozent

1 Unze Gold in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 8 Prozent

Wertsteigerungen bei **Gold** und **Silber** (**Gold-Silber-Kurs Entwicklung**) über einen längeren Zeitraum bedeuten gleichzeitig den **Werteverfall von Währungen** (Fiat-Währungen), die durch die „**ungedechte Geldschöpfung** aus dem Nichts“ zwangsläufig **Kaufkraftverlust erzeugen** muss. **Silber** und **Gold** schützen Ihr Vermögen (**Vermögensabsicherung**) und wirken der steigenden **Inflationsgefahr in 2011 (Inflation 2011)** und der zu erwartenden Vermögensabgabe in Form einer Zwangshypothek rechtzeitig entgegen.



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Eine Investition in größere **Gold- und Silberbarren** bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur zur **Vermögensabsicherung** und zum **Vermögensaufbau**, die Sie vor Kaufkraftverlust des Papiergelds schützen wird. Eine Investition in größere Barren **Gold und Silber** bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Die **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile

Datum	Gold-anteile Preis in €	Wert-entwicklung seit Beginn	Silber-anteile Preis in €	Wert-entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
01.02.2011	11,831	-1,41%	5,766	15,32%
01.03.2011	12,387	3,23%	6,715	34,30%
05.04.2011	12,110	0,92%	7,329	46,58%
03.05.2011	12,544	4,53%	8,171	63,42%
31.05.2011	12,958	7,98%	6,809	36,18%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres **Gold- und/oder Silberbestands** errechnen zu können.

Beitrittsunterlagen der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR zum Ausdrucken:

[Checkliste](#) - [Gesellschaftsvertrag](#) - [Beitrittsantrag](#)



6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindpot

Aktiendepot

Stand 31.5.2011

Kassenbestand: 83,69 Euro

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	36,53 USD	1736,85	-60,72	-3,38%	68
2	Silvercorp Metals	SVM	NYSE	16.03.11	12,44 USD	1905,81	11,13 USD	1634,25	-271,56	-14,25%	210
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	20,07 CAD	10032,13	8096,03	418,16%	700
4	Sprott Lending	SILU	AMEX	09.02.11	1,83 USD	1956,69	1,75 USD	1774,23	-182,46	-9,33%	1450
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	50,01 USD	2796,81	770,60	38,03%	80
6	BearCreek Mining	BCM	Toronto	diverse	8,39 CAD	2091,02	6,36 CAD	1521,42	-569,60	-27,24%	335
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	34,05 USD	2856,94	843,79	41,91%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	4,58 CAD	3924,59	1887,29	92,64%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	9,98 USD	5512,66	3394,12	160,21%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,40 CAD	2499,29	576,61	29,99%	2500
	gesamt					19805,07		34289,17	14484,10	71,86%	

Eine Investition (Nachbildung) des Aktiendepots sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 11/2011 vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





Optionsscheindepot

Stand 31.5.2011

Kassenbestand: 54,30 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000CG8DXW2	Baidu Call	90	14.09.11	diverse	5,51	804,82	15,64	2283,44	1478,62	183,72%	146
2	DE000CM1SXC9	WTI Öl Call	80	14.11.11	28.10.10	1,09	932,02	1,70	1445,00	512,98	55,04%	850
3	DE000DB8F3P5	Unio.Pacif-Ca	85	08.12.11	diverse	1,087	902,54	1,43	1186,90	284,36	31,51%	830
4	NL0009405745	CoeD'Alene-C	28	14.12.11	diverse	0,38	996,24	0,28	733,60	-262,64	-26,36%	2620
5	DE000DB3ZB85	HangSengCall	25000	21.12.11	28.10.10	1,55	935,52	0,60	360,00	-575,52	-61,52%	600
6	DE000TB2TNJ5	Newmont Min	60	11.01.12	19.05.10	0,81	1058,52	0,27	351,00	-707,52	-66,84%	1300
7	DE000TB8DFG8	Apple Call	350	12.01.12	09.02.11	3,44	1966,32	1,79	1020,30	-946,02	-48,11%	570
8	DE000CM2W5B4	Whole Foods	39	13.01.12	diverse	0,59	884,86	1,53	2305,71	1420,85	160,57%	1507
9	DE000DE22W41	Silber-Call	28	09.03.12	19.01.11	3,77	1513,52	8,18	3272,00	1758,48	116,18%	400
10	DE000DB2X2K2	BASF-Call	55	13.06.12	diverse	0,771	1010,24	1,10	1441,00	430,76	42,64%	1310
	gesamt						11004,60		14398,95	3394,35	44,53%	

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 14/2011 vom 3.5.2011:

+ 87,26 Prozent

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Call-Optionsscheine auf Apple, Baidu, Union Pacific, Coeur D'Alene, Newmont Mining, Whole Foods und BASF gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Der Call-Optionsschein auf WTI Öl gewinnt an Wert, wenn der Ölpreis steigt.

Der Hang-Seng-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Aktienindex der Börse Hongkong steigt.

Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Hier sehen Sie, wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickeln:

> Bitte hier [klicken](#)

8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage

> Bitte hier [klicken](#)

Wenn Sie möchten, daß Ihre Bekannten auch regelmäßig diesen Inflationsschutzbrief erhalten, brauchen Sie nur **Vorname, Name und eMail-Anschrift** formlos an inflationsschutzbrief@synergent.de senden.

Bitte holen Sie zuerst das Einverständnis Ihrer Bekannten ein. Selbstverständlich werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen



wünscht Ihnen

Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR**, die natürlichen und juristischen Personen den **kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber** ermöglicht.

Heinz Klaus Hollerung kann unter inflationsschutzbrief@synergent.de erreicht werden.

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief (Inflationsschutz-Brief) informiert wöchentlich zu den Themen: Vermögen, Inflation 2011, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2011, Inflation – Deflation 2011, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanznachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011.

© 2011 BFU Ltd. <http://inflationsschutzbrief.synergent.de> - alle Rechte vorbehalten !